

Geschichte Jugendhaus Mardorf 1981 – 2016 (eine Chronologie)

Am **11.7.1981** beginnt der Abbau des **Meyer-Speichers** (Nr.227 – Kleiner Brink) als erste große Dorferneuerungsmaßnahme. Mit Hilfe vieler Jugendlicher soll daraus ein Jugendhaus entstehen.

Im **Sommer 1983** erfolgt der Wiederaufbau des Meyer-Speichers. Aloys Bunge übernimmt sämtliche Kosten und möchte das Gebäude als **Jugendhaus** genutzt wissen. Deshalb sind bei den Bauarbeiten auch viele Mardorfer Jugendliche mit im Einsatz (Foto rechts). Auch die Inschriften an den Außenbalken sind entsprechend formuliert: „Ein alter Speicher neu erbaut ist Mardorfs Jugend anvertraut / Wappen Mardorf / Gestiftet Aloys Bunge / Anno 1983“. Das Gebäude wird nun für über 10 Jahre zum Treffpunkt für die Jugend aller Alters und heißt allgemein auch „Jugendspeicher“. Allerdings wachsen die Probleme, denn der Aloys-Bunge-Platz ist inzwischen zum touristischen Anlaufpunkt Mardorfs geworden. Andererseits wird das kleine Gebäude am immer wichtiger werdenden Grillplatz (Foto rechts) für Jugend-Feiern genutzt, die öfter zu Konfrontationen führen.



Da auf der anderen Straßenseite am Parkplatz „Kleiner Brink“ das **Kühlhaus Ende 1994** schließt, bildet sich eine **Trägerinitiative** und arbeitet an einem **Konzept für eine neue Nutzung**, die dann weit genug vom Tagesgeschehen entfernt wäre. Am 1.6.1995 fasst der Stadtrat auf Initiative des Orsrates Mardorf mit Ortsbürgermeister Otto Brase den offiziellen Beschluss, dass die Trägerinitiative das ehemalige Kühlhaus (als städt. Gebäude / Foto unten rechts 1995 mit OBgm. Brase) als **Jugendhaus** nutzen kann. So beginnen in 1995 unter



Leitung von Friedrich Dankenbring erste Anstrengungen zum Umbau des ehemaligen Kühlhauses für ein Jugendhaus. Viele Ehrenamtliche und wichtige örtliche Handwerksmeister arbeiten in ihrer Freizeit und mit privaten Spenden werden bis 1998 insgesamt fast 75.000 DM zusammengebracht. **Bis 1996** ist ein erster nutzbarer Umbau geschaffen und wird auch gleich von „Problem-Jugendlichen“ genutzt, deren „Zuhause“ vorher das Buswartehäuschen an der Kapelle war. Am 2.7.1996 gibt es auch die erforderliche Baugenehmigung. Am 23.9.1996 beschließt der VA 4.800,- DM an die Trägerinitiative für den Anschluss an das Wasserversorgungsnetz zu geben.

Ende 1996 sollen auf Initiative des Orsrates Mardorf 10.000,- DM im Haushalt 1997 bereitgestellt werden. Am 9.1.1997 lehnt der Jugend- und Sozialausschuss das aber ab. Am 1.4.1997 empfiehlt er aber über den 1. Nachtragshaushalt 1997 sogar 12.000,- DM bereitzustellen. Am 3.7.1997 beschließt der Rat den 1. Nachtragshaushalt mit 60.000,- DM für den Umbau des Kühlhauses (12.000,- DM Stadt Neustadt und 48.000,- DM Landesjugendamt). Am 13.10.1997 kommt aber der Ablehnungsbescheid des Landesjugendamtes auf Bezuschussung. Ohne Landesmittel ist für die Stadt der Umbau nicht zu finanzieren! Im Dez 1997 erfolgt eine erneute Antragstellung auf Bezuschussung für den Umbau des Gebäudes durch das Landesjugendamt (48.000,- DM für 1998). Am 5.5.1998 kommt eine erneute Ablehnung: Kein Zuschuss für 1998! Im Nov./Dez. 1998 erfolgt die 3.Beantragung auf Förderung durch das Landesjugendamtes für den Umbau zum Jugendhaus. Am 8.7.1999 bewilligt das Landesjugendamt schließlich einen Zuschuss von 52.500,- DM. Der offizielle Umbau kann beginnen.



Im **Aug. 1999** plant die Stadtverwaltung den erneuten Umbau des Jugendhauses:

Da inzwischen aber neue Sachbearbeiter zuständig sind, widerrufen diese alle bisher gegebenen städtischen Genehmigungen (ihrer Kollegen). Alle bisher geleisteten ehrenamtlichen Arbeiten und Anschaffungen im Wert von ca. 75.000 DM werden dabei wieder rückgängig gemacht (auch alle neu verlegten Leitungen und Installationen werden herausgerissen). Es soll nun ein Ausbau nach „DIN“ erfolgen. Da sich auch die Konzeption der Stadtjugendpflege ändert, ist die bisherige jugendliche „Zielgruppe“ damit wieder auf das Buswartehäuschen angewiesen. Das Haus dürfen nun nur noch **Kinder bis 12 Jahren** nutzen. Die alte Trägerinitiative zerbricht. Im Aug./Sept. 1999 beginnt die neue Baumaßnahme durch das Hochbauamt. Im Dez. 1999 sind die Arbeiten durch Hochbauamt und Handwerksbetriebe abgeschlossen. Ab Jan. 2000 beginnen erneute Tapezier- und Malarbeiten, eine neue Einrichtung für das Haus wird angeschafft.

Am **7.10.2000** ist offizielle **Eröffnung** des neuen „**Jugendhauses**“ (ehem. Kalthaus / Kühlhaus Mardorf / Foto oben nach 2000) auf dem Platz Kleiner Brink. Damit kann das ursprünglich als "Jugendspeicher" errichtete Gebäude mit Grill auf dem Aloys-Bunge-Platz vollends seiner touristischen Bestimmung dienen. Nutzer in dem umgebauten Gebäude am Kleinen Brink sind jetzt Kleinkinder und jüngere Jugendliche (bis 12 Jahre). Anfangs ohne – dann aber doch mit intensiver Nutzung („jugendliche Selbstverwaltung“); die dann



leider öfter mal wieder zu „Nachbarschafts“-Problemen führt. Nach und nach normalisiert sich aber das Verhältnis und mit „erwachsener Betreuung“ wird das Haus regelmäßig und gut besucht. Ab Jan. 2001 trifft sich regelmäßig eine Kinder-Bastelgruppe. Zum Jahreswechsel 2001/2002 ist Silvesterparty, organisiert von Mardorfer Jugendlichen. Am 22.03.2002 ist (Wieder-)Eröffnung des Jugendhauses. Interessierte Jugendliche, 15 - 20 Jungen und ein Mädchen, treffen sich regelmäßig und feiern Partys. Es gibt auch oft Ärger mit den Nachbarn, mit Sperrmüll, mit Alkohol, ... Es werden Regeln aufgestellt, eingehalten, nicht eingehalten und wieder verändert. Ca. alle 6 Wochen findet ein Treffen mit einer Vertreterin der Jugendpflege, interessierten Mardorfer Erwachsenen und den Jugendlichen statt, um alles Wichtige zu besprechen. Am 14.8.2004 findet auf Initiative einiger Musiker und Eltern auf dem Aloys-Bunge-Platz ein Benefizkonzert für das Jugendhaus statt. Da in dieser Zeit sehr viele Veranstaltungen sind, ist es nicht sehr gut besucht. Auch die vielen Kuchen und Torten, die die Eltern für den "Tag der Offenen Tür" am Nachmittag gebacken haben, finden nicht so richtig Abnehmer. Das Interesse der Mardorfer Bevölkerung hält sich in Grenzen. Trotzdem kommen 450,- € zusammen, die für das Jugendhaus verwendet werden sollen. Den Rest diesen Sommers interessieren sich die Jugendlichen dann nicht mehr für das Haus.

Im **Februar 2005** wird darüber nachgedacht, wieder einen Trägerverein für das Jugendhaus zu gründen, aber es finden sich nicht genügend Leute, die bereit sind, die Verantwortung zu übernehmen. Im März 2005 beschließen einige der "alten" Jugendlichen das Haus für die nächste Generation zu renovieren und es selber auch wieder für Partys zu nutzen. Firma Maltec spendet Farben und Tapeten und Stefan Degel leitet die Jugendlichen fachkundig an. Am 1. April findet die 1. Party statt. Im April 2005 stößt Ortsbürgermeisterin Connie Schulze zu der Gruppe interessierte Erwachsener und auch Friedel Dankenbring, der bereits die Anfänge des Jugendhauses begleitet hatte, kommt wieder zu den Treffen. Der nächste Versuch, einen Verein zu gründen, scheitert. Trotz Aufruf in der Presse finden sich nicht genügend Jugendliche und Erwachsene, die bereit sind, Verantwortung für das Jugendhaus zu übernehmen. Aber unter ihrer Begleitung kehrt in den Betrieb des Jugendhauses wieder Ruhe ein. Die Nutzung normalisiert sich und wird zu einem festen Bestandteil des örtlichen (jugendlichen) Lebens. Bis zu den Sommerferien 2005 wird das Haus nur wenig genutzt. Einige der älteren Jugendlichen erklären sich bereit, das Haus für die Jüngeren zu öffnen. Der "Andrang" hält sich aber in Grenzen. Während der Sommerferien wird das Haus gar nicht genutzt. Im Herbst 2005 gibt es wieder "neue" interessierte Jugendliche, die das Haus nutzen wollen. Ortsbürgermeisterin Connie Schulze, Friedel Dankenbring, Svetlana Rohn kommen regelmäßig zu den Treffen, die Anzahl und die Jugendlichen wechseln ständig. Es werden die Regeln neu diskutiert und die Öffnungszeiten variiert.

Im **Januar 2006** nutzen ca. 5 - 10 Jugendliche das Haus, welches nur in der Woche geöffnet hat. Das Angebot, angemeldete Partys an den Wochenenden zu feiern, wird zunächst kaum genutzt. Wenn dann Partys stattfinden, gibt es oft Ärger und niemand fühlt sich verantwortlich dafür. Es wird viel zerstört und auch eingebrochen. Die Jugendlichen bauen einen Grillplatz vor dem Haus und nutzen ihn häufig. Im September 2006 stoßen Anja Denker und Kerstin Voges zum Kreis der Erwachsenen und renovieren für die Jugendlichen das Haus. Es wird geputzt und neue Möbel werden beschafft. So toll hat es drinnen schon lange nicht mehr ausgesehen.

Einige Jugendliche sehen keinen Sinn darin, das Haus in diesem Zustand zu belassen und überschreiten ständig alle Regeln. Sie wollen das Haus nicht mehr nutzen, da sie nicht bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Im **Mai 2007** beschließen die Mardorfer gemeinsam mit der Stadtjugendpflege, dass das Haus jetzt für alle Kinder zur Verfügung stehen soll. Eltern können es für Kindergeburtstage mieten und es werden monatliche Disco-Veranstaltungen für ab 6 Jährige angeboten. Flyer werden kreiert und im Dorf verteilt. Die Discos sind ab Oktober 2007 gut besucht, die Vermietung läuft erst langsam an. Im Januar 2008 ist der Weihnachtsmann dagewesen und hat eine "Disco-Kugel" mitgebracht. Diese wird bei den folgenden Partys für die richtige Beleuchtung und Stimmung sorgen. Von Mai 2007 bis März 2008 findet 1 mal im Monat eine Kinder-Disco statt.

Ab dem **31.3.2008** öffnet dafür das Jugendhaus jeden Montag von 16 – 18 Uhr für alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Man kann dort "Kröckeln", Tischtennis und Gesellschaftsspiele spielen, Musik hören oder sich einfach nur unterhalten und Spaß haben. Es gibt auch jedes mal ein Bastelangebot! Am 6. 12.2008 ist „Nikolaus-Disco“, der Nikolaus ist da und hat für jedes Kind eine Kleinigkeit mitgebracht. Getanzt hat er natürlich auch und alle Kinder haben viel Spaß! 21.2.2009 ist „Faschings-Disco“: Wer hat das witzigste, gruseligste, eleganteste,Kostüm! Am 4.4.2009 ist „Oster-Disco“, der Osterhase ist da und hat bunte Ostereier versteckt! Am 5.12.2009 findet eine "Weihnachts-Disco" statt. Der Nikolaus kommt vorbei und bringt für jeden eine kleine Überraschung mit. Am 13.2.2010 von 15 – 17 Uhr steigt im Mardorfer Jugendhaus eine Faschings-Disco für Kids bis 12 Jahre. Ca. 20 Kinder beteiligen sich daran und haben viel Spaß. Dank der gelungenen Animation von Connie Schulze, Svetlana und Natalie Rohn. Inzwischen hat sich auch herum gesprochen, dass man im Jugendhaus prima Geburtstag feiern kann. Einige Eltern haben dies bereits mit ihren Kindern getestet und es liegen weitere Anmeldungen vor.



Jugendhaus "Kühlhaus" Mardorf

(Fotos oben in 2013)

Anfang 2015 wird in Neustadt beschlossen die Grundschule zu schließen und so soll auch möglichst schnell das Jugendhaus folgen. Laut Verwaltungsmeinung ließe sich auch Jugendarbeit in der Kernstadt viel besser leisten. Das möchte aber in Mardorf niemand, schon gar nicht die Jugendlichen. Ein geplanter Umzug des **Jugendhauses** vom Parkplatz "Kleiner Brink" in den bald leer stehenden südlichen Anbau der Grundschule wäre für die jugendlichen Interessenten wünschenswert. Den Keller könnte auch eine der örtlichen **Musikgruppen** in den freien Zeiten nutzen. Am **20.3.2015** wird das Jugendhaus für immer geschlossen und sofort unwiderruflich von allen Versorgungs-Anschlüssen getrennt und schließlich in 2016 abgerissen. Der Parkplatz „Kleiner Brink“, auf dem sich das **Jugendhaus** befindet, soll zu einem modernen Parkplatz umgestaltet werden.